

Pressemitteilung

Schornsteinfeger sucht Glücksbringer!

Familienvater Tom will leben und braucht unsere Hilfe.

Köln/Ilmenau, 16.08.2021 – Tom ist Schornsteinfeger aus Leidenschaft. Mit seiner Frau Anja leitet er einen Meisterbetrieb. Er liebt seine Arbeit, seine Familie, das Leben. Wie fast alle Handwerker ist er gut durch die Krise gekommen. Eigentlich könnte alles gut sein. Doch plötzlich nimmt sein Leben eine andere Richtung. Tom hat eine schwere Aplastische Anämie. Wahrscheinlich kann nur ein:e passende:r Stammzellspender:in sein Leben retten. Wer helfen möchte, kann sich über www.dkms.de/schornsteinfeger-tom-drust ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht zur Lebensretterin oder zum Lebensretter werden.

Tom und Anja arbeiten viel und gerne. Beide sind gelernte Schornsteinfeger aus Leidenschaft. Gemeinsam führen sie einen eigenen kleinen Meisterbetrieb, der neben Schornsteinkehrungen auch Kamine einbaut. Die beiden arbeiten Hand in Hand, sind ein unschlagbares Team. Wie viele Handwerker hatten sie Glück und sind gut durch die Corona Krise gekommen - wollten sich doch viele Bürgerinnen und Bürger in der reisefreien Zeit ihr Heim verschönern und ließen Kamine einbauen. Die Auftragsbücher waren entsprechend gut gefüllt.

Doch noch wichtiger als die Arbeit sind die beiden Kinder. Sie stehen immer an erster Stelle. Gerade weil die Eltern so viel berufstätig sind, schätzen sie die wertvolle Zeit, die sie als Familie gemeinsam verbringen, ganz besonders. Dann reisen sie zusammen und zeigen Konstantin (15) und Marlene (13) die Welt. Egal ob Hausboot an der Havel oder eine Kreuzfahrt durch die Karibik, egal ob Camping an der Mosel oder Luxusressort auf Sri Lanka – Tom kann genießen, wie kaum ein anderer. Dann gibt es nur seine Familie. Ohne Wenn und Aber. Ein glückliches und erfülltes Leben. Eigentlich könnte es schöner nicht sein. Doch plötzlich kommt alles anders.

Mitte Juni entdeckt Tom blaue Flecke an seinem Körper. Weil er da gerade viele Baustellen betreut und sich als Schornsteinfeger immer wieder stößt, macht er sich keine Sorgen. Er hat ja auch keine Schmerzen. „Und nur wegen blauer Flecken geht ein Mann doch nicht zum Arzt“, so Tom. Ende Juni verbringen er, Anja und die Kinder mit ihren engsten Freunden ein Wochenende im Thüringer Wald. Am Lagerfeuer erzählt Tom seinem besten Freund, einem Internisten, beiläufig von den blauen Flecken. Dieser wird sofort hellhörig und bittet Tom, am nächsten Tag zu ihm in die Praxis zu kommen. Sein Blutbild ist so katastrophal, dass man zunächst von einem Fehler ausgeht. Doch die schlechten Werte bestätigen sich. Mit Verdacht auf Leukämie überweist eine befreundete Onkologin ihn zunächst ins Erfurter Klinikum. Doch dieser Verdacht bestätigt sich nicht. Tom wird wieder nach Hause entlassen, aber seine Werte werden zunehmend schlechter. Jetzt kommt er in die Uniklinik Jena, wo unzählige Untersuchungen durchgeführt werden. Nun heißt es warten, bis alle Ergebnisse da sind. Drei Wochen

voller Ungewissheit – eine furchtbare Zeit für das Ehepaar. Dann die Diagnose: Tom hat eine schwere Aplastische Anämie. Mit hoher Wahrscheinlichkeit kann nur eine Stammzelltransplantation sein Leben retten. Leider hat er keine Geschwister, die als Spender:innen in Frage kämen. „Als wir die Nachricht hörten, saß der Schock tief. Während ich das Ganze zunächst nicht realisierte, konnte ich an den Tränen von Anja und unseren engsten Freunden erkennen, wie schlimm die Diagnose wirklich war. Weil wir die Kinder nicht schocken wollten, haben wir ihnen die Krankheit Schritt für Schritt erklärt. Ich habe meine Stammzellen einfach mit Saatgut verglichen. Mein Acker sei abgebrannt, ohne Saatgut kein neues Wachstum. Also brauche ich neue Saat. Das haben sie verstanden“, erinnert sich Tom.

Der Familienvater ist Realist, lässt sich aber nicht unterkriegen. Er liebt das Leben bedingungslos, hat noch so viele Wünsche und Träume. Für ihn gibt keine andere Option als gesund zu werden. „Tom trägt seine Gefühle im Gesicht. Er ist Optimist durch und durch. Sein Humor ist umwerfend. Auch jetzt noch. Er schnauft zwar gerade wie eine Dampflok, aber mental ist er gut drauf. Mit seiner Einstellung trägt er die ganze Familie durch diese Krise. Wenn er den Kindern sagt, dass alles gut wird, dann glauben sie ihm. Sie haben ein gesundes Urvertrauen“, erklärt Anja.

Tom kämpft, aber alleine kann er es nicht schaffen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit kann nur ein:e passende:r Stammzellspender:in sein Leben retten. „Seit einer Ewigkeit gehen Anja und ich Seite an Seite. Wir lieben und brauchen uns und haben uns unser bisheriges Glück immer ganz bewusst vor Augen geführt. Denn wir wussten, wie schnell sich auch alles ändern kann. Genau das hat es jetzt getan. Aber ich gebe niemals auf: Für mich gibt es viele Gründe zu kämpfen. Ich liebe meine Frau, meine Kinder, meine Freunde, meine Arbeit. Kurz: Ich liebe das Leben und habe nicht vor, jetzt schon abzutreten. Um mir und anderen Patienten eine zweite Chance auf Leben zu schenken, bitte ich deshalb alle: Lasst euch registrieren. Damit schenkt ihr mir auf das Größte, was es gibt – einfach nur leben zu dürfen! Allen, die sich an dieser Aktion beteiligen, danken wir von ganzem Herzen.“

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann Tom und anderen Patient:innen helfen und sich mit wenigen Klicks über www.dkms.de/schornsteinfeger-tom-drust die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Die Registrierung geht einfach und schnell. Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender:innen für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme einer jeden Spenderin bzw. eines jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

DKMS-Spendenkonto, Kreissparkasse Tübingen

IBAN: DE64 6415 0020 0000 2555 56

Verwendungszweck: TDS 001 Tom

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Unser

DKMS gemeinnützige GmbH
Marina Miller
Tel: +49 30 83 22 797 14
miller@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de

Ziel ist es, so vielen Patienten wie möglich eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Dabei sind wir weltweit führend in der Versorgung von Patienten mit lebensrettenden Stammzelltransplantaten. Die DKMS ist außer in Deutschland in den USA, Polen, UK, Chile, Indien und Südafrika aktiv. Gemeinsam haben wir über 10 Millionen Lebensspender registriert. Darüber hinaus betreibt die DKMS wissenschaftliche Forschung und setzt in ihrem Labor, dem DKMS Life Science Lab, Maßstäbe bei der Typisierung neuer Stammzellspender.

Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de.

*DKMS gemeinnützige GmbH
Marina Miller
Tel: +49 30 83 22 797 14
miller@dkms.de*

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de